



Fachbereich EU 6

**Diplomatische Initiativen und Friedensbemühungen im Krieg
Russlands gegen die Ukraine seit Februar 2022**

Diplomatische Initiativen und Friedensbemühungen im Krieg Russlands gegen die Ukraine seit Februar 2022

Aktenzeichen: EU 6-30000-0007-0025
Abschluss der Arbeit: 11. September 2026 (zugleich letzter Aufruf der Links)
Fachbereich: EU 6: Europa- und Völkerrecht, Auswärtiges und Sicherheit

Die Arbeiten des Fachbereichs Europa- und Völkerrecht, Auswärtiges und Sicherheit geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Arbeiten des Fachbereichs geben nur den zum Zeitpunkt der Erstellung des Textes aktuellen Stand wieder und stellen eine individuelle Auftragsarbeit für einen Abgeordneten des Bundestages dar. Die Arbeiten können der Geheimschutzordnung des Bundestages unterliegen sowie geschützte oder andere nicht zur Veröffentlichung geeignete Informationen enthalten. Eine beabsichtigte Weitergabe oder Veröffentlichung ist vorab der Fachbereichsleitung anzuzeigen und nur mit Angabe der Quelle zulässig. Der Fachbereich berät über die dabei zu berücksichtigenden Fragen.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einführung	4
2.	Phasen der Vermittlungsbemühungen	4
2.1.	Phase I: Direkte Verhandlungen (Februar bis Mai 2022)	4
2.2.	Phase II: Multilaterale und humanitäre Teilformate (2022-2024)	5
2.3.	Phase III: US-geführte Verhandlungsoffensive (ab 2025)	9

1. Einführung

Seit Beginn der russischen Vollinvasion in die Ukraine am 24. Februar 2022 wurden auf diplomatischem Wege zahlreiche Versuche unternommen, den völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieg auf die Ukraine zu befrieden. Diese Friedensbemühungen führten bis August 2026 jedoch weder zu einem umfassenden Waffenstillstand noch gar zu einem Friedensvertrag. Der Fachbereich EU 6 wurde beauftragt, diese Initiativen, ihren jeweiligen Inhalt, etwaige Teilerfolge und die jeweiligen Gründe für ihr Scheitern zu dokumentieren.

Hierzu liefert die vorliegende Arbeit in tabellarischer Form eine nicht abschließende Chronologie öffentlich bekannter Vermittlungsbemühungen; nicht erfasst sind darüber hinausgehende informelle Bemühungen. Sie ist untergliedert in die Phasen „direkte Verhandlungen“ (Ziff. 2.1.), „multi-laterale und humanitäre Teilformate“ (Ziff. 2.2.) und „US-geführte Verhandlungsoffensive“ (Ziff. 2.3.).

2. Phasen der Vermittlungsbemühungen

2.1. Phase I: Direkte Verhandlungen (Februar bis Mai 2022)

Zeitraum	Akteur / Initiative	Inhalt / Format	Ergebnisse und Teilerfolge	Gründe des Scheiterns / Grenzen
28.02.2022 (1. Runde, Region Gomel), 03.03.2022 (Beloweschskaja Puschtscha), 07.03.2022 (Region Brest)	Bilaterale Gespräche in Belarus ; Vermittlung durch Lukaschenko; Delegationsleiter: Medinski (RUS) und Arachamija (UKR)	Ukrainische Forderung nach Waffenruhe und Truppenabzug; russische Forderungen nach Anerkennung der Krim-Annexion, Unabhängigkeit von Donezk und Luhansk sowie „Entmilitarisierung/ Entnazifizierung“	Einigung auf humanitäre Korridore zur Evakuierung von Zivilisten	Keine Waffenruhe ; die von Russland vorgeschlagenen Korridore führten überwiegend nach Russland bzw. Belarus und wurden von Kyjiw als „unmoralisch“ abgelehnt; unvereinbare Maximalpositionen
10.03.2022	Außenministertreffen Kuleba-Lawrow in Antalya; türkische Vermittlung	Erstes hochrangiges Treffen der Außenminister seit Kriegsbeginn	Kein substanzielles Ergebnis ; Lawrow trat ohne Verhandlungsmandat auf	Fehlende russische Kompromissbereitschaft; reines Sondierungsformat
04./05.03.2022 (Moskau-Reise am 05.03.2022)	Israelische Vermittlung (MP Bennett)	Bennett reiste als erster ausländischer Regierungschef nach Invasionsbeginn zu Putin	Nach Bennetts späterer Darstellung (Interview Februar 2023) Annäherung; Russland habe die Forderung nach „Entnazifizierung“ fallengelassen. Putin und andere Kreml-Vertreter erheben diese Forderung jedoch nach wie vor	Bennett behauptet , westliche Mächte (insbesondere Boris Johnson) hätten seine Vermittlung „blockiert“; diese Darstellung ist stark umstritten

Zeitraum	Akteur / Initiative	Inhalt / Format	Ergebnisse und Teilerfolge	Gründe des Scheiterns / Grenzen
14.-30.03.2022; Höhepunkt am 29.03.2022	Istanbul-Gespräche / „ Istanbul-Kommunique “; türkische Vermittlung (Erdoğan)	Ukrainischer Zehn-Punkte-Entwurf : dauerhafte Neutralität (Verzicht auf NATO-Mitgliedschaft), Nichtnuklearität, internationale Sicherheitsgarantien (P 5 zzgl. weiterer Staaten wie Kanada, Deutschland, Israel, Polen, Türkei); Klärung des Krim-Status über einen Zeitraum von 15 Jahren; EU-Beitritt weiterhin möglich	Am 29.03.2022 „konstruktivste“ Runde des Krieges; Russland kündigte eine Reduzierung der Militäraktivität bei Kyjiw und Tschernihiw an; Entwurf eines Vertrags über Neutralität und Sicherheitsgarantien	Endgültiges Scheitern der Gespräche im Mai 2022; Auslöser: Aufdeckung des Massakers von Butscha (April 2022), gestärkte ukrainische Verhandlungsposition nach dem russischen Rückzug bei Kyjiw, ungeklärte Garantiemechanismen, fehlender westlicher Rückhalt für die Garantien sowie Streit über Truppenumfang und Status der Krim

2.2. Phase II: Multilaterale und humanitäre Teilformate (2022-2024)

Zeitraum	Akteur / Initiative	Inhalt / Format	Ergebnisse und Teilerfolge	Gründe des Scheiterns / Grenzen
ab 02.03.2022	VN-Generalversammlung, 11. Notstands-sondersitzung	Resolution ES-11/1 „Aggression gegen die Ukraine“ (141 ja, 5 nein, 35 Enthaltungen), Forderung nach sofortigem und bedingungslosem Truppenabzug ; Folgeresolutionen ES-11/4 (12.10.2022, 143:5:35, gegen die Annexionen) und ES-11/6 (23.02.2023, 141:7:32, Friedensprinzipien)	Klare völkerrechtliche Verurteilung; breite internationale Isolierung Russlands	Rechtlich nicht bindend; Blockade des Sicherheitsrats durch russisches Veto ; keine Wirkung auf das russische Vorgehen ; zahlreiche Enthaltungen aus dem Globalen Süden (u. a. China, Indien)

Zeitraum	Akteur / Initiative	Inhalt / Format	Ergebnisse und Teilerfolge	Gründe des Scheiterns / Grenzen
Juli 2022-17.07.2023	Schwarzmeer-Getreideinitiative; VN (Guterres) und Türkei als Vermittler	Sicherer Seekorridor für Getreide- und Düngemittelexporte aus Odessa, Tschornomorsk und Piwdennyi; Joint Coordination Centre in Istanbul; parallel Memorandum of Understanding zu russischen Agrarexporten	VN-Abschlussbilanz: 32,9 Mio. t Nahrungsmittel über 1.004 Schiffsfahrten (730 Schiffe); darunter über 725.000 t Weizen für das World Food Programme; Dämpfung der globalen Nahrungsmittelpreise; bis zum Ausstieg Russlands am 17.07.2023 eines der wenigen funktionierenden russisch-ukrainischen Formate	Russischer Ausstieg am 17.07.2023 ; Verweis auf nicht erfüllte Zusagen zu eigenen Exporten (Rosselchosbank / SWIFT, Togliatti-Ammoniakpipeline); anschließend Angriffe auf ukrainische Hafeninfrastruktur
laufend seit 2022	IAEO (Grossi) zum AKW Saporischschja	Sicherung des besetzten Kernkraftwerks; Stationierung ständiger IAEO-Experten; „sieben Grundprinzipien“	Kontinuierliche internationale Präsenz und Berichterstattung; Verhinderung eines nuklearen Zwischenfalls	Weder Entmilitarisierung noch Schutzzone erreicht; wiederholter Beschluss; russische Kontrolle besteht fort
11.10.2022 (G7) / 15.11.2022 (G20 Bali)	Ukrainische Friedensformel mit Zehn-Punkteplan (Selenskyj)	10 Punkte : Nuklear-, Nahrungs- und Energiesicherheit; Freilassung aller Gefangenen und Deportierten; Wiederherstellung der territorialen Integrität nach der UN-Charta; Truppenabzug; Justiz/Sondertribunal; Ökozid-Schutz; Eskalationsverhinderung; Bestätigung des Kriegsendes	Von 141 Staaten (Resolution A/ES-11/6) unterstützte Grundsätze ; Grundlage der nachfolgenden Beraterkonferenzen	Fordert den vollständigen russischen Rückzug und wird von Moskau kategorisch abgelehnt ; Russland ist in das Format nicht eingebunden

Zeitraum	Akteur / Initiative	Inhalt / Format	Ergebnisse und Teilerfolge	Gründe des Scheiterns / Grenzen
Juni 2023 (Kopenhagen), August 2023 (Dschidda), Oktober 2023 (Malta), Januar 2024 (Davos)	Beratertreffen der nationalen Sicherheitsberater zur Friedensformel	Vorbereitung eines Friedensgipfels; Einbindung des Globalen Südens (Dschidda mit rund 40 Staaten)	Verstetigung des Formats und wachsende Teilnehmerzahl	Kein Verhandlungsdurchbruch; Russland blieb ausgeschlossen
24.02.2023	China, 12-Punkte-Positionspapier	„Politische Beilegung der Ukraine-Krise“ : Achtung der Souveränität, Ende der „Blockmentalität“, Waffenruhe, Ende einseitiger Sanktionen, Schutz von Kernkraftwerken und Zivilisten	Positionierung Chinas als „verantwortlicher“ Akteur; erhebliche Resonanz im Globalen Süden	Keine konkreten Maßnahmen , kein Appell zum Truppenabzug; von Kyjiw und westlichen Staaten als vage und prorussisch kritisiert
ab Mai 2023	Chinesischer Sondergesandter Li Hui	Shuttle-Diplomatie in europäischen Hauptstädten (Berlin, Paris, Brüssel, Warschau) sowie in Moskau und Kyjiw, später auch in Brasilien, Südafrika und Indonesien	Offenhaltung von Kommunikationskanälen	Keine substanziellen Ergebnisse
Juni 2023	Afrikanische Friedensinitiative (Ramaphosa u. a.)	Delegation aus sieben Staaten (Südafrika, Senegal,ambia, Komoren, Ägypten, Kongo-Brazzaville, Uganda); Besuche in Kyjiw (16.06.) und St. Petersburg (17.06.); Zehn-Punkte-Vorschlag (Deeskalation, Souveränität, Getreide, Gefangene, Kinder)	Erstmalige afrikanische Vermittlung außerhalb des Kontinents; Gespräche mit beiden Konfliktparteien, jedoch keine Ergebnisse	Beide Seiten wiesen den Plan als undurchführbar zurück ; vage Formulierungen („beide Seiten sollen deeskalieren“) ohne Abzugs- oder Reparationsforderung; BRICS-Staat Südafrika wird als pro-russisch wahrgenommen;

Zeitraum	Akteur / Initiative	Inhalt / Format	Ergebnisse und Teilerfolge	Gründe des Scheiterns / Grenzen
Mai 2024	Chinesisch-brasilianischer „ Sechs-Punkte-Konsens “	Deeskalation, direkte Verhandlungen, internationale Friedenskonferenz unter gleichberechtigter Teilnahme beider Seiten, keine Ausweitung des Konflikts, humanitäre Hilfe, Verbot von Massenvernichtungswaffen	Nach chinesischen Angaben Zustimmung von über 110 Staaten; Grundlage der Gruppe „Friends for Peace“	Keine Erwähnung der territorialen Integrität oder der russischen Verantwortung; von Selenskyj als „destruktiv“ und prorussisch zurückgewiesen
27.09.2024	Gruppe „Friends for Peace“ (China/Brasilien) am Rande der VN-Generalversammlung mit Kommunique	Ministertreffen von 15 Staaten des Globalen Südens (Ägypten, Algerien, Bolivien, Brasilien, Indonesien, Kasachstan, Kenia, Kolumbien, Mexiko, Sambia, Südafrika) sowie von China und der Türkei	Versuch der Institutionalisierung der Diplomatie des Globalen Südens	Von Kyjiw zurückgewiesen; ohne Wirkung auf den Kriegsverlauf
15.-16.06.2024	Friedensgipfel auf dem Bürgenstock (Schweiz)	92 Staaten und 8 internationale Organisationen ; Fokussierung auf drei Punkte der Friedensformel: nukleare Sicherheit, Nahrungssicherheit, humanitäre Aspekte (Gefangene, Kinder)	Gemeinsames Kommunikue zur territorialen Integrität, unterzeichnet von 78 Staaten und vier europäischen Institutionen (nach Angaben des Harvard Ukrainian Research Institute 84 teilnehmende Staaten und sechs Organisationen)	Russland war nicht eingeladen; China nahm nicht teil; wichtige Staaten des Globalen Südens (Indien, Saudi-Arabien, Südafrika, VAE, Mexiko, Thailand; Brasilien als Beobachter) unterzeichneten nicht; kein Fahrplan zur Einbindung Russlands
Juli 2024	„ Friedensmission “ Orbáns (Ungarn)	Shuttle-Reise über Kyjiw, Moskau, Peking und Mar-a-Lago (in Eigeninitiative Viktor Orbáns)	Wiederherstellung eines Gesprächskanals nach Moskau [Nach dem Regierungswechsel in Ungarn 2026 änderte sich auch die zuvor ausgesprochen prorussische Politik Ungarns]	Ohne EU-Mandat; von der EU scharf als „Appeasement“ kritisiert; ohne Ergebnis; Putin lehnte eine Waffenruhe vor einem Truppenabzug ab

Zeitraum	Akteur / Initiative	Inhalt / Format	Ergebnisse und Teilerfolge	Gründe des Scheiterns / Grenzen
ab Mai 2023 (Vatikan); laufend (Katar)	Vatikan (Kardinal Zuppi); Katar	Humanitäre Vermittlung : Rückführung nach Russland verschleppter ukrainischer Kinder, Gefangenenaustausch; Zuppi-Reisen nach Kyjiw, Moskau, Washington und Peking	Der Vatikan-Mechanismus half nach Angaben der italienischen Bischofskonferenz über 1.500 Minderjährigen bei der Rückkehr in ihre Heimat; Beteiligung an der Rückkehr von 16 verwundenen russischen Soldaten (im Januar 2025 durch Russland bestätigt); Katar stellte Flugzeuge zur Heimkehr von Kindern bereit	Keine politische Vermittlungswirkung; Tätigkeit im „Graubereich“, da nicht formalisiert; Kyjiw bat im November 2025 um Formalisierung

2.3. Phase III: US-geführte Verhandlungsoffensive (ab 2025)

Zeitraum	Akteur / Initiative	Inhalt / Format	Ergebnisse und Teilerfolge	Gründe des Scheiterns / Grenzen
28.02.2025	Eklat im Oval Office (Trump/Vance – Selenskyj): „Have you said ‘Thank you’ once?“	Gescheitertes Treffen zum Rohstoffabkommen	Kurzzeitige Aussetzung der US-Militärhilfe und des Geheimdienst austausches	Tiefpunkt der US-ukrainischen Beziehungen
18.02.2025	US-russische Gespräche in Riad (Rubio, Waltz / Lawrow, Uschakow)	Erstes offizielles bilaterales Treffen seit Invasionsbeginn	Wiederaufnahme des US-russischen Gesprächskanals	Ukraine und EU waren ausgeschlossen ; Alarm in Kyjiw und den europäischen Hauptstädten
11.03.2025	US-ukrainische Gespräche in Dschidda	Die Ukraine akzeptiert den US-Vorschlag einer 30-tägigen umfassenden Waffenruhe	Wiederaufnahme der US-Militärhilfe und der Weitergabe von Geheimdienstinformationen	Russland lehnte eine Waffenruhe ab

Zeitraum	Akteur / Initiative	Inhalt / Format	Ergebnisse und Teilerfolge	Gründe des Scheiterns / Grenzen
18.03.2025	Telefonat Trump-Putin	US-Vorschlag eines 30-tägigen Waffenstillstands	Putin stimmt am 18.03. lediglich einer 30-tägigen Pause von Angriffen auf Energieinfrastruktur zu, jedoch keinem 30-tägigen Waffenstillstand	Fortsetzung russischer Angriffe auf Energieinfrastruktur bereits am 19.03.; unterschiedliche Auslegung des Geltungsbeereichs (Energie- vs. Energie- und sonstige Infrastruktur)
23.-25.03.2025	Riad-Runden (US-UKR sowie US-RUS als „Proximity Talks“)	Technische Ausgestaltung einer Schwarzmeer-Waffenruhe und des Energie-Moratoriums; nach Darstellung des Weißen Hauses Gewährleistung sicherer Navigation und Gewaltverzicht im Schwarzen Meer sowie Verbot von Angriffen auf Energieanlagen beider Seiten	Getrennte Vereinbarungen zu sicherer Schwarzmeer-Navigation und zum Energie-Moratorium	Russland knüpfte den Schwarzmeer-Teil an eine Sanktionsaufhebung (Rosselchobank/SWIFT); da SWIFT dem EU-Recht unterliegt, war dies für die USA nicht erfüllbar; das Schwarzmeer-Regime trat nie in Kraft; das Energie-Moratorium lief nach 30 Tagen aus (Peskow am 18.04.2025)
Mai-Juli 2025	Wiederaufnahme direkter Istanbul-Gespräche ; türkische Vermittlung (Fidan)	16.05. (1. Runde), 02.06. (2. Runde), 23.07. (3. Runde); Delegationen unter Umerow (UKR) und Medinski (RUS)	Größter Gefangenenaustausch des Krieges („1.000 für 1.000“, vereinbart am 16.05., durchgeführt in drei Etappen vom 23. bis 25.05.2025); Vereinbarung des Austauschs weiterer mindestens je 1.000 Personen sowie Rückgabe von 6.000 gefallenen Soldaten (02.06.2025); humanitäre Fortschritte	Keine Waffenruhe; russische Maximalforderung nach vollständigem Rückzug aus Donezk, Luhansk, Saporischja und Cherson ; die ukrainischen und russischen Positionen wurden von Peskow als „diametral entgegengesetzt“ bezeichnet; Putin und Selenskyj nahmen nicht teil

Zeitraum	Akteur / Initiative	Inhalt / Format	Ergebnisse und Teilerfolge	Gründe des Scheiterns / Grenzen
15.08.2025	Gipfeltreffen Trump-Putin in Anchorage (Alaska)	Erster Putin-Besuch im Westen seit 2022; Dauer: rund drei Stunden ; Teilnahme von Witkoff, Rubio, Lawrow und Uschakow	Symbolischer und propagandistischer Erfolg für Putin; behauptete „Fortschritte“	Kein Abkommen und keine Waffenruhe ; gemeinsames Mittagessen und Pressekonferenz wurden gekürzt; von Analysten (OSW, Chatham House, ECFR) als Erfolg Putins und Zugeständnis Trumps bewertet ; Ukraine und EU waren nicht beteiligt
18.08.2025	Treffen Trump-Selenskyj mit acht europäischen Staats- und Regierungschefs im Weißen Haus	Sicherheitsgarantien und Territorialfrage; Einbindung der „Koalition der Willigen“	Zusage Trumps zu einer US-Beteiligung an Sicherheitsgarantien („Artikel-5-ähnlich“); Ankündigung eines geplanten Treffens Putin-Selenskyj sowie eines trilateralen Formats	Keine Ausgestaltung im Detail; Trump ließ die Forderung nach einer vorherigen Waffenruhe fallen; das bilaterale Treffen Putin–Selenskyj kam nicht zustande ; die russischen Maximalforderungen blieben unverändert
19.-24.11.2025	„28-Punkte-Plan“ der USA, 24-Punkte-Gegenvorschlag der EU und schließlich Genfer „19-Punkte“-Rahmen (USA und Ukraine)	Von Witkoff und Dmitrijew (unter Beteiligung Kushners) erarbeiteter Plan: Ukrainische Gebietsabtretungen, Reduzierung der ukrainischen Streitkräfte auf 600.000 Soldatinnen und Soldaten, Verzicht auf NATO-Beitritt, US-Kontrolle über Wiederaufbau und Vermögenswerte, Amnestie; Überarbeitung in Genf am 23.11.2025 mit EU-Gegenvorschlag	Reduzierung auf 19 bzw. 20 Punkte auf Drängen der Ukraine und der EU; Streichung mehrerer pro-russischer Klauseln (NATO-Verbot, Truppenobergrenze, Amnestie); Selenskyj erklärte Ende Dezember, rund 90 % seien prinzipiell vereinbart	Der Ursprungsplan wurde als Kapitulationsdokument kritisiert (Rücktritt Kelloggs); die Kernfragen Territorium und Sicherheitsgarantien blieben den Präsidenten vorbehalten; Russland war formell nicht eingebunden; Putin bekräftigte die Donbas-Forderung

Zeitraum	Akteur / Initiative	Inhalt / Format	Ergebnisse und Teilerfolge	Gründe des Scheiterns / Grenzen
09.-11.05.2026	Dreitägiger Waffenstillstand vermittelt durch Trump	Waffenruhe anlässlich der Feierlichkeiten zum Ende des Zweiten Weltkrieges	Keine; Wiederaufnahme der Kampfhandlungen nach Ablauf der vereinbarten drei Tage	Von vorneherein zeitlich begrenzt
25.08.2026	Flug von CIA-Chef Ratcliffe nach Moskau	Zweck der Reise unbestätigt und Gegenstand von Spekulationen. Laut NY Times soll Ratcliffe FSB-Chef Bortnikov getroffen und dem Kreml direkte Gespräche zwischen Selenskyj, Putin und Trump vorgeschlagen haben		Peskow reagierte gegenüber der TASS auf die Berichte: Der Kreml lehne Verhandlungen zwischen den Staatshäuptern ab; ein Treffen auf höchster Ebene solle es erst zum Abschluss vorheriger Verhandlungen geben. Alle Gespräche pausierten derzeit; Schuld trage die Ukraine
05./06.09.2026	US-Sondergesandte Witkoff und Kushner zu Vermittlungsgesprächen mit Putin in Moskau (05.09.) und mit Selenskyj in Kyjiw (06.09.); hier wohnten auch die nationalen Sicherheitsberater Deutschlands (Sauter), Frankreichs und Großbritanniens den Gesprächen bei	Zweck der Reise, mögliche Wege zu einem Ende des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine zu eruieren; in Moskau ging es ferner um mögliche russisch-amerikanische Geschäfte nach einem Waffenstillstand	Laut Witkoff ermutigende Diskussionen; konkrete Friedensfortschritte wurden jedoch nicht erzielt	Auf beiden Seiten kein Abweichen von bisherigen Positionen; nach kurzzeitiger Feuerpause während der Gespräche in Kiew nahm Russland seine Luftangriffe auf die ukrainische Hauptstadtregion wieder auf
